

## **„Was geht ab nach der Haft – Entlassungsvorbereitung auf dem Prüfstand“**

Programm der Fachtagung und 25-Jahr-Feier des FREIE HILFE BERLIN e.V.

### **Donnerstag, 1.10.15**

- 09:00 Uhr Ankunft und Anmeldung der TagungsteilnehmerInnen in der „WeiberWirtschaft eG“
- 10:00 Uhr **Begrüßung** durch Kathleen Kurch, Geschäftsführerin, FREIE HILFE BERLIN e.V.  
**Grußwort** von Prof. Dr. Barbara John, Vorstandsvorsitzende, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e. V.  
**Grußwort** von Susanne Gerlach, Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz, Leiterin des Referats III A
- 10:30 Uhr **„Übergangmanagement mal anders – Wege in europäischen Justizvollzugsanstalten“**  
Gabriele Grote-Kux, Leiterin der Sozialen Dienste der Justiz Berlin
- 11:30 Uhr **„Die Bedeutung der Übergänge und Vernetzung bei der Verwirklichung des Anspruchs auf Resozialisierung“**  
Prof. Dr. Heinz Cornel, Alice-Salomon-Hochschule Berlin
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr **„Entlassungsvorbereitung in der Praxis“**  
Silke Postler, Leiterin Beratungszentrum der Jugendstrafanstalt Berlin und Christian Reschke, fachlicher Leiter JVA Heidering
- 14:30 Uhr Kaffeepause
- 14:45 Uhr **Workshop 1:** Vom Vollzugshelfer zum Entlassungshelfer? – Ehrenamtliche Vollzugshilfe im Übergang  
**Workshop 2:** Entlassungsvorbereitung auf dem Prüfstand  
**Workshop 3:** Herausforderungen und Chancen bei der Gestaltung eines familienorientierten Übergangsmagements  
**Workshop 4:** Lost in Translation - Verloren im Übergang ... - oder wie Netzwerkarbeit gelingen kann
- 17:15 Uhr Präsentation der Ergebnisse im Plenum
- 18:00 Uhr Fotoausstellung und gemütliches Beisammensein in der Galerie „Outsider-Kunst“, Brunnenstr. 28, 10119 Berlin

## Freitag, 2.10.15

09:30 Uhr „Ist eine Optimierung noch möglich? Ergebnisse einer deutschlandweiten Befragung zum Übergangsmanagement im Jugendstrafvollzug“

Dr. Steffen Bieneck, Dipl.-Psychologe,  
Kriminologischer Dienst für den Berliner Strafvollzug

10:45 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Plenumsdiskussion: „**Netzwerk Entlassungsvorbereitung – Möglichkeiten und Grenzen**“ mit Andreas Ulrich, Tagungsmoderator

- **Dirk Behrendt**, rechtspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus
- **Roman Simon**, jugend- und familienpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus
- **Gabriele Grote-Kux**, Soziale Dienste der Justiz
- **Susanne Gerlach**, Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz
- **Angefragt** - Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
- **Judith Schwarzbürger**, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
- **Irina Meyer**, DPWV Landesverband Berlin e. V.
- **Christian Reschke**, JVA Heidering

13:00 Uhr Ende der Veranstaltung

---

### Organisatorische Hinweise:

Tagungsort: „WeiberWirtschaft eG“, Anklamer Str. 38, 10119 Berlin

Veranstalter: FREIE HILFE BERLIN e.V., Brunnenstraße 28, 10119 Berlin  
Tel.: 030 443624-40, Fax.: -53, E-Mail: [jubilaeum@freiehilfe.de](mailto:jubilaeum@freiehilfe.de)

Tagungsmoderation: Andreas Ulrich, Journalist & Coach

Anreise: U8 bis Bernauer Straße, Tram M10 bis Bernauer Straße, Tram M8 bis Brunnenstraße/ Invalidenstraße.  
In der unmittelbaren Umgebung des Tagungsortes besteht Parkraumbewirtschaftung

Anmeldung: bis 18.09.2015 an [jubilaeum@freiehilfe.de](mailto:jubilaeum@freiehilfe.de) oder Fax an 030 44362453

Tagungsbeitrag: 40 € pro Person inkl. Mittagsimbiss und Tagungsgetränke

## Workshops am Donnerstagnachmittag 14.45 -17.45 Uhr

### **Workshop 1: Vom Vollzugshelfer zum Entlassungshelfer? - Ehrenamtliche Vollzugshilfe im Übergang**

Ehrenamtliche VollzugshelferInnen leisten bereits während der Haft einen wichtigen Beitrag zur Resozialisierung von Inhaftierten, um deren Isolation und Vereinsamung zu vermeiden und ihre Sozialkompetenz zu verbessern.

Die Wiedereingliederung Haftentlassener in die Gesellschaft zählte bislang nicht zu ihren Aufgaben. Dabei kann gerade eine gewachsene vertrauensvolle Beziehung schwierige Situationen in der Übergangsphase durch emotionale und praktische Unterstützung mildern.

Der Workshop soll sich damit befassen, ob und wie ehrenamtliche VollzugshelferInnen in das professionelle Übergangsmanagement einbezogen werden könnten und wie eine Kooperation mit den Institutionen gelingen kann. Welche Möglichkeiten und zusätzliche Probleme könnten sich daraus für die Klienten und die VollzugshelferInnen ergeben und wie kann darauf reagiert werden.

### **Workshop 2: Entlassungsvorbereitung auf dem Prüfstand**

Die Entlassungsvorbereitung des FREIE HILFE BERLIN e. V. ergänzt die Arbeit des Sozialdienstes in den Justizvollzugsanstalten um den wichtigen Blick auf die Erfordernisse nach der Haft. Die Themen „Wohnen“, „Existenzsicherung“, „Schulden“ und „Sucht“ stehen dabei im Vordergrund.

Oftmals werden Klienten, die lange nur wenige Möglichkeiten hatten, ihre Situation selbstständig zu managen, in eine rechtlich schwierige Situation entlassen. Dies führt gerade in den ersten Tagen nach der Entlassung zu einem schwer überschaubaren und abschreckenden „Institutions-Marathon“ und zu einer hohen Rückfallrate innerhalb des ersten halben Jahres nach der Entlassung. Eine mauerübergreifende Vorbereitung ist bislang wegen der jeweils dort endenden Zuständigkeiten nicht möglich. Dies kann nicht der optimale Weg für die Zukunft sein.

Im Workshop sollen deshalb sowohl diese Schnittstellenproblematik als auch entsprechende Qualitätsstandards besprochen werden.

### **Workshop 3: Herausforderungen und Chancen bei der Gestaltung eines familienorientierten Übergangsmanagements**

Erstmalig belegen wissenschaftliche Studien der letzten Jahre, dass durch die Inhaftierung eines Elternteils für dessen Kinder ein erhebliches Risiko entsteht, unter psychischen Problemen zu leiden. Die Studien belegen auch, dass die Qualität der Beziehung eines Inhaftierten zur eigenen Familie einen entscheidenden Einfluss auf die Rückfallwahrscheinlichkeit und die Wiedereingliederung nach der Haft hat.

Bei der Umsetzung dieser Erkenntnisse in der Arbeit mit Inhaftierten haben wir erste Ansätze gefunden, wie wir die Familien mehr in unsere professionelle Arbeit einbeziehen können. Wir wollen in diesem Workshop das Thema weiter entwickeln, indem wir gemeinsam Ideen sammeln, wie man die Familien auch mit Hilfe freier Träger mehr in die professionelle Entlassungsvorbereitung einbeziehen kann.

#### **Workshop 4: Lost in Translation - Verloren im Übergang ... - oder wie Netzwerkarbeit gelingen kann**

... am Beispiel des Übergangsmanagements mit delinquenten Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Netzwerkarbeit ist in aller Munde, aber wer vernetzt eigentlich was? Den professionellen Helfern gelingt es, sich institutionell zu vernetzen. Diese soziale Ressource ist bei den Klienten auf Grund ihrer verdichteten Problemlagen jedoch oft verschüttet und nicht zugänglich. Im Übergangsmanagement mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist eine gelingende Netzwerkarbeit jedoch notwendig. Deshalb soll in diesem Workshop diskutiert werden, welche Vorteile sich insbesondere für die Jugendlichen und Erwachsenen aus einer Vernetzung ergeben und was das Ziel der Vernetzung sein soll. Wir wollen gemeinsam besprechen, wie die Strukturen dazu gestaltet werden sollten und wie nachhaltig ein Netzwerk über den Einzelfall hinaus sein kann.

Verbindliche Anmeldung zur  
**Fachtagung und 25-Jahr-Feier des  
FREIE HILFE BERLIN e.V.**

Fax: (030) 44 36 24 53  
FREIE HILFE BERLIN e.V.  
Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe  
Brunnenstraße 28  
10119 Berlin

Einrichtung/ Quittungsempfänger

--

Wir melden folgende Personen zur Teilnahme an der Fachtagung am 1. und 2. Oktober 2015 zum Preis von 40 € pro Person verbindlich an:

Name, Vorname	Telefon/ E-Mail	Workshop Nr.

**Anmeldeschluss ist der 18.09.2015.**

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit einer Rechnung.

Der **Tagungsbeitrag beträgt 40 €** und beinhaltet Mittagsimbiss und Tagungsgetränke.

Die Teilnahmebestätigung bzw. Quittung erhalten Sie am Veranstaltungstag ausgehändigt.

**Diese Seite bitte ausgefüllt faxen an (030) 44 36 24 53  
oder mailen an [jubilaem@freiehilfe.de](mailto:jubilaem@freiehilfe.de)**

---

Datum, Unterschrift